
Subject: CAG-Polymorphysmus
Posted by [kaya](#) on Tue, 20 Dec 2005 15:35:08 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hallo,
wenn cag-polymorphysmus, also genetisch mutierten androgenrezeptoren bzw erhoelter androgen-aufnahme in die zellen, vorliegt, bezieht sich das dann auf alle koerperzellen (und muesste sich folglich durch symptome wie bei einem generell erhoekten androgen-wert; zbsp starke koerperbehaarung und bartwuchs, aga,... erkenntlich machen) oder ist das eventuell lokal begrenzt auf die haar-follikel und muss zum bsp nicht mit vermehrter koerperbehaarung einhergehen? dann koennte man ja aber auch nicht auf eventuell koronare herzkrankheiten als folge schliessen...

und: wirkt sich in diesem fall ein erhoelter testosteron oder dht-wert (kann man ja mit fin hemmen) staerker auf die homocystein-produktion aus?

geht mit dem phaenomen meist eine verstaerkte sekretion von zytokinen (vorallem tgf- β) einher und wovon kann eine verstaerkte sekretion noch abhaengen (ausser oxidativem stress?)

Gruß

Subject: Re: CAG-Polymorphysmus
Posted by [tino](#) on Tue, 20 Dec 2005 16:00:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"wenn cag-polymorphysmus, also genetisch mutierten androgenrezeptoren bzw erhoelter androgen-aufnahme in die zellen, vorliegt, bezieht sich das dann auf alle koerperzellen (und muesste sich folglich durch symptome wie bei einem generell erhoekten androgen-wert; zbsp starke koerperbehaarung und bartwuchs, aga,... erkenntlich machen) oder ist das eventuell lokal begrenzt auf die haar-follikel und muss zum bsp nicht mit vermehrter koerperbehaarung einhergehen? dann koennte man ja aber auch nicht auf eventuell koronare herzkrankheiten als folge schliessen..."

Ja es wirkt sich auf alle Zellen aus. Inwiefern Koerperbehaarung spriest, haengt von der Veranlagung ab,..es muss also nichts spriessen, egal wie stark die Androgenaetigkeit ist. Es fragt sich auch, ob die nicht nur dann spriest, wenn genug Aromatase vorhanden ist. Das wirkt sich in jedem Fall auf alle Zellen aus (lol warum gerade nur der Haarfollikel?), und je nachdem wie robust das Organ ist, bzw inwiefern es Schutz durch vorhandene koerpereigene Antagonisten erfahrt, flit der Spaetschaden aus. Der zeigt sich oft erst dann, wenn bestimmte Hormone die Endothelschutz gewaehrleissten altersabhaengig schwinden.

"und: wirkt sich in diesem fall ein erhoelter testosteron oder dht-wert (kann man ja mit fin hemmen) staerker auf die homocystein-produktion aus?"

Das erhoert Homocystein, und das macht dann ueber oxidativen Stress das Endothel kaputt.

"geht mit dem phänomen meist eine verstaerkte sekretion von zytokinen (vor allem tgf- β) einher und wovon kann eine verstaerkte sekretion noch abhaengen (ausser oxidativem stress?)"

Ja so ist es. Zytokine werden durch den oxidativen Stress vermehrt exprimiert, oder nicht mehr genügend antagonisiert, da TGF- β IGF-1 über IGFBB-3 entzieht. Ansonsten wird TGF- β durch Stress, Rauchen, stressigem Sport, und entzündliche Erkrankungen, sowie auch Östrogenabfall vermehrt exprimiert.
